



Wichtige Campus-Information

23. Januar 2014

Fälle sexueller Nötigung unbedingt melden!

Aus gegebenem Anlass bitten das Präsidium, die Vertrauensfrau der Schwerbehinderten, die Gleichstellungsbeauftragte, das Studentenwerk und das Sozialpolitische Referat des AStA die Mitglieder der Universität, Fälle sexueller Belästigung und Nötigung unbedingt immer zeitnah zu melden und gleichzeitig bei der Polizei anzuzeigen. Nur so könnten Täter oder Täterinnen schnell ausfindig gemacht und strafrechtlich verfolgt werden. Und nur so könne Betroffenen geholfen werden, eine für sie erschütternde Situation zu verarbeiten.

Hintergrund für diesen Aufruf ist ein Vorfall, der sich am Freitag, 10. Januar, gegen 10:25 Uhr in der Leibnizstraße 10 ereignete. Ein Rollstuhlfahrer täuschte dort eine Notsituation vor. Da kein Betreuer anwesend war, bat eine Dozentin anwesende Studierende, den Mann von Gebäude 8 nach Gebäude 10 zu einer Behindertentoilette zu fahren. Eine Studentin erklärte sich dazu bereit. Während die Dozentin einen Arzt anforderte, gab der Mann vor, dringend auf die Toilette zu müssen und dabei auf die Hilfe Dritter angewiesen zu sein. In der Behindertentoilette überrumpelte er die junge Frau schließlich, sexuelle Handlungen an ihm vorzunehmen.

Glücklicherweise meldete die Studentin den Übergriff wenig später der Syndika der Universität. Inzwischen konnte so die Identität des Täters ermittelt werden. Er ist kein Mitglied der Universität. Es wurde Anzeige erstattet und ein Hausverbot gegen ihn ausgesprochen. Bedenklich ist, dass der Rollstuhlfahrer zuvor offenbar schon mehrere junge Frauen in der beschriebenen Form belästigt und genötigt hatte, ohne dass dies bekannt geworden ist.

Derartige sexuelle Belästigungen oder Übergriffe gleich von welcher Person werden von uns nicht toleriert. Gleichzeitig möchten wir hilfsbedürftigen Menschen an der Universität ohne Vorbehalte begegnen können. Wir appellieren daher dringend an alle Hochschulangehörigen, uns jegliche Form sexueller Belästigung oder Nötigung unverzüglich zu melden. Auch wenn es Ihnen schwer fällt: Wir möchten Ihnen nach solch erschütternden Erlebnissen gerne helfen und künftige derartige Ereignisse verhindern. Haben Sie Mut: Anzeigen können immer auch schriftlich erfolgen. Ihre Hinweise behandeln wir selbstverständlich vertraulich.

Kontakt:

Falls Sie Opfer sexueller Belästigung oder Nötigung geworden sind oder eine solche Tat beobachtet haben, wenden Sie sich gerne an nachfolgende Ansprechpartnerinnen:

Diana Kaufmann und Simone Weigel
Sozialberatung des AStA
Tel.: 0431/880-5032 und 880-1720
E-Mail: bafoegberatung@asta.uni-kiel.de oder sopo@asta.uni-kiel.de

Dr. Iris Werner
Gleichstellungsbeauftragte
Tel.: 0431/880-1651
E-Mail: iwerner@gb.uni-kiel.de

Marie-Therese Bockhorst und Anja Schröder-Braun
Psychologische Beratung des Studentenwerkes Schleswig-Holstein
Tel.: 0431/8816325
E-Mail: psychologen@studentenwerk-s-h.de

Dita Ogurreck
Sozialberatung des Studentenwerkes Schleswig-Holstein
Tel.: 0431/8816230
E-Mail: soziales@studentenwerk-s-h.de

Daniela Geißler
Syndika
Tel.: 0431/880-1773
E-Mail: dgeissler@praesidium.uni-kiel.de

Diana Grimm
Vertrauensfrau der Schwerbehinderten
Tel.: 0431/880-2796
E-Mail: d.grimm@uv.uni-kiel.de